
V o r e r i n n e r u n g .

In der Gryphitenkalk-Formation, welche sich am Fusse der Alp hinzieht, findet sich eine Reihe von Schwefelquellen, welche aus einem erdharzigen und bittererdigen Mergelschiefer hervorkommen und ihren Gehalt an Schwefelwasserstoffgas der Zersetzung des ebendasselbst vorkommenden Schwefelkieses zu verdanken scheinen, oder vielleicht mit diesem einen gemeinschaftlichen Ursprung haben. Unter diesen Schwefelwassern ist das bei Sebastiansweiler, 3 Stunden von Tübingen und 1 von Hechingen, oder das ehemals sogenannte Butzerbad (in der Nähe des Butzersees), eines von denjenigen, welche die gewöhnlich benutzten Quellen, namentlich die zu Boll, Bahlingen und Reutlingen an Stärke des Geruchs und Geschmacks bei weitem übertreffen. Da keine genaue Untersuchung dieses Mineralwassers bekannt und dieselbe um so

mehr zu wünschen war, als nun eine Badeinrichtung zu Sebastiansweiler zu allgemeinerer Benutzung der Quelle einladet, so unternahmen wir eine Analyse desselben, aus welcher sich dann ergeben hat, daß es wirklich eine bedeutend größere Menge Schwefelwasserstoffgas enthält, als die genannten Quellen, auch sonst mehrere Eigenthümlichkeiten hat. Sein beträchtlicher Gehalt an schwefelsauren Salzen nähert es dem Boller Schwefelwasser am meisten.